

Ikonenspezialisten. Zu dem in der vorigen Nummer des „Neuen Rußland“ auf S. 22 erschienenen Bilde „Professor Grabar mit seinen Mitarbeitern bei den Restaurierungsarbeiten alter Kirchenbilder (Ikonen) in Rußland“ (aus dem Privatbesitz von Frau Dr. Fannina Halle, Wien), sei hier ergänzend mitgeteilt, daß die dargestellten Personen, außer Prof. Grabar, Prof. A. I. Anissimoff, der Restaurator G. O. Tschirikoff und dessen Gehilfe sind. Es ist derselbe Anissimoff, den Frau Dr. Halle bereits in ihrem Vortrage in unserer Gesellschaft, als einen der bedeutendsten Ikonenspezialisten Rußlands gewürdigt hatte, und der sich schon lange vor dem Kriege auf diesem Gebiete große Verdienste erworben hat. Auf dem genannten Bilde überwacht er gemeinsam mit Prof. Grabar die Aufdeckung eines „wundertätigen“ altrussischen Ikonenbildes durch den erwähnten ersten Restaurator Tschirikoff.

Russische Musik. Eine Sondernummer der „Musikblätter des Anbruch“ ist als Rußlandheft erschienen. Es ist der modernen russischen Musik gewidmet und fast durchweg von russischen Musikschriftstellern verfaßt. Es soll die Musiker des Auslandes dazu bestimmen, mit größerem Interesse die Musik, die jetzt in Rußland geschaffen wird, zu verfolgen. Von den Mitarbeitern des russischen Sonderheftes (Universal Edition Wien-Berlin) seien hier nur Victor Belaiev, M. Iwanow-Boretzky, Briussowa, Glebow, Adolf Weißmann, Paul Stefan genannt. Sie wollen das ihre dazu tun, heißt es im Vorwort, „die Freundschaft, die Urbrüderlichkeit aller Menschen zu fördern, und das alte Wort neu zu besiegeln, daß Orient und Okzident nicht mehr zu trennen sind.“

Die Bestrebungen der „Gesellschaft der Freunde des Neuen Rußland“ haben außer in Berlin auch in anderen Städten, z. B. in Hamburg, Stettin, Hannover usw. nachahmenswerte Förderung erfahren. In München hat unser Mitglied, Herr Richard Scheid, mit seinem Verlag (Atlantis-Verlag, Richard Scheid, München, Schellingstr. 39) die Auslieferung der Zeitschrift für München übernommen, so daß unsere Hefte daselbst jetzt in 25 führenden Buchhandlungen aufliegen. Am 13. 3. veranstaltete der Atlantis-Verlag im Steinicke-Saal den ersten einer geplanten Reihe deutsch-russischer Abende. Herr Scheid brachte eine Anzahl instruktiver Abhandlungen, insbesondere aus unserer Zeitschrift, zu den Themen: Verfassung, Nationalitätenfrage, Produktionspolitik, Ehegesetzgebung, Familie, Sozialhygiene, und über den neuen Geist in Rußland persönlich zum Vortrag. Das im wesentlichen aus Intellektuellen und Arbeitern zusammengesetzte Publikum zeigte für die Darbietungen das lebhafteste Interesse und spendete den stärksten Beifall. Die Abende werden nach dem Beispiel Berlins fortgesetzt.

Die nächste Nummer des „Neuen Rußland“ bringt u. a. Aufsätze von Lunatscharski über Prinzipien der Kunstpolitik in Rußland, über moderne Architektur in der U.d.S.S.R. von Günzburg, über Buchkunst und vieles andere; ferner Artikel über volkswirtschaftliche, medizinische und juristische Probleme in Rußland sowie eine umfassende Uebersicht über die Tätigkeit der „Gesellschaften der Freunde des neuen Rußlands“ in allen Ländern von Frau O. D. Kamenewa, der Vorsitzenden der russischen Gesellschaft für Kulturbeziehungen mit dem Ausland.

VERLAG DER STURM

Berlin W 9 / Potsdamer Str. 134a

Für Alle!

Für Alle!

Expressionismus ist die Kunst unserer Zeit!

Das entscheidende Buch

über den Expressionismus.

Herwarth Walden:

Einblick in Kunst

75 ganzseitige Abbildungen der Hauptwerke der Expressionisten, Kubisten und Futuristen aller Länder, 3 vielfarbige Tafeln nach Gemälden von Franz Marc, Tour Donas, Béla Kádár, 10 Aufsätze von Herwarth Walden grundlegend für die Formulierung der neuen Kunst. Musterhafte sorgfältigste Ausstattung in Halbleinen gebunden 6,50 Golmark

**Die Kunstgeschichte des Expressionismus
Das Manifest der internationalen Expressionisten**

Verlag Der Sturm / Berlin W 9

Potsdamer Str. 134a / im Hause der

Kunstaussstellung Der Sturm

AUS DER

VOLKSWIRTSCHAFT

DER UNION

DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN

Herausgegeben von der

Handelsvertretung der U.d.S.S.R. in Deutschland

Erscheint monatlich.

Abonnementspreis jährlich Mark 10.-; halbjährlich Mark 6.-.

*

Die Monatszeitschrift „Aus der Volkswirtschaft der UdSSR“ bringt ausführliche Berichte über die Entwicklung der Landwirtschaft und Industrie, des Außen- und Binnenhandels, des Verkehrs-, Finanz- und Kreditwesens.

Abonnementsbestellungen nimmt die Geschäftsleitung der Zeitschriften der Handelsvertretung der U. d. S. S. R. in Deutschland entgegen Berlin SW68, Lindenstraße 20-25.